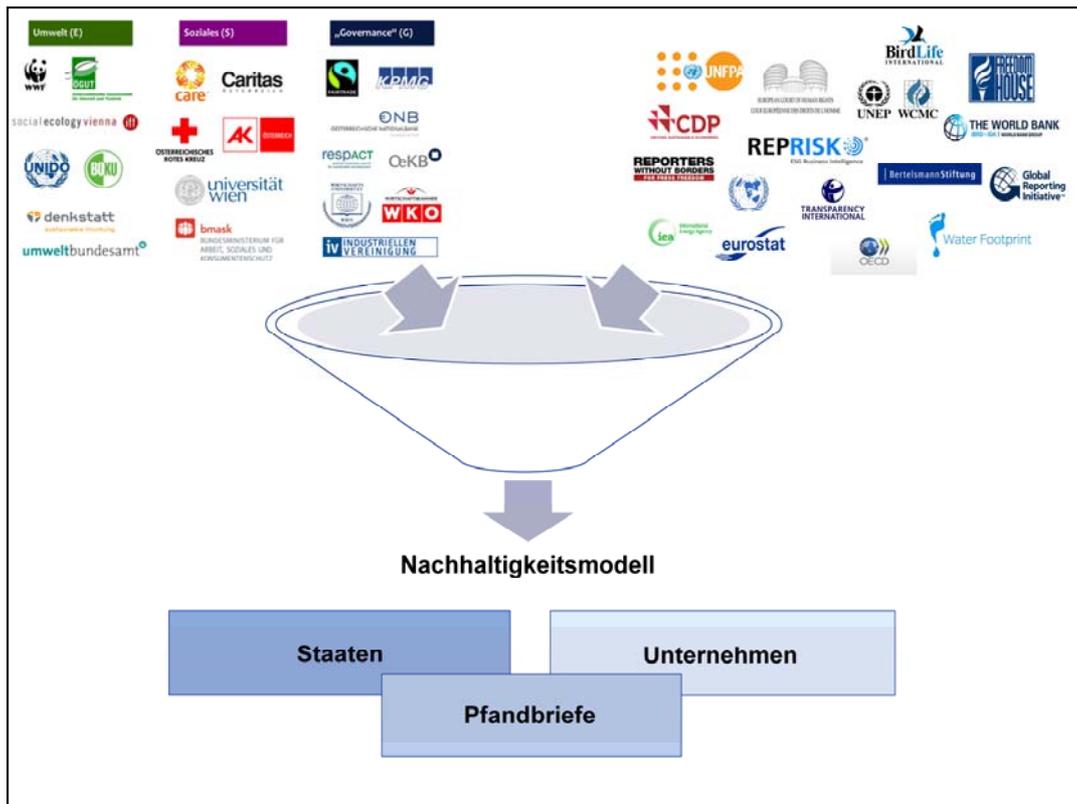


Feuerprobe für Investmentbewertungsmodell

Allianz Österreich und WWF Österreich
ziehen erste Bilanz

Wien, 27.01.2016





Entwicklung des Modells: Multistakeholder-Prozess mit 70 Experten aus 40 Organisationen

Ganzheitliche Perspektive mit kritischen Experten

WWF hat sich als Initiator und Moderator an die Spitze gestellt

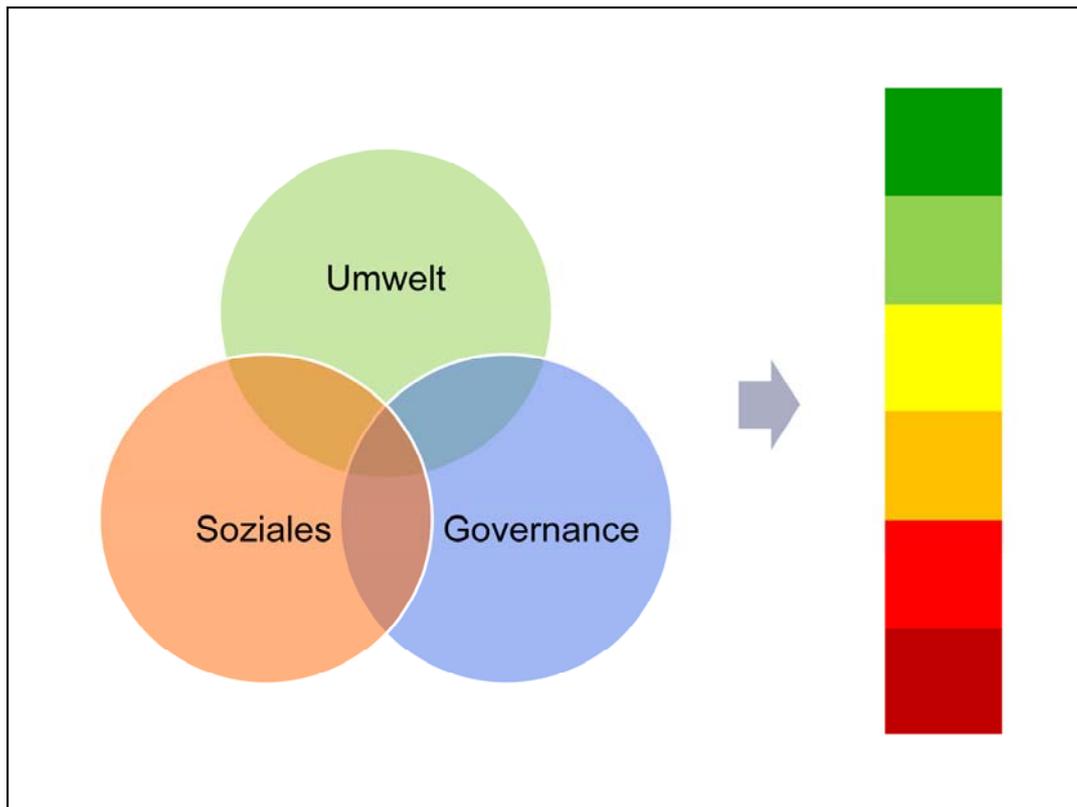
Ziel: Ein von Dritten akzeptiertes Modell zu entwickeln, um die Veranlagungsprozesse transparent zu machen

Basis dafür waren beispielsweise Desk Research, qualitative Interviews, Fragebogen-Erhebungen und zahlreiche Workshops mit 40 Organisationen aus den Bereichen NGO, Wissenschaft und Praxispartnern aus der Wirtschaft

Insgesamt wurden mehr als 100 Reports analysiert und mehr als 70 Experten zu Rate gezogen

Daraus entstanden drei konkrete Submodelle (Staaten/Unternehmen/Pfandbriefe) Nachhaltigkeit des gesamten Investitionsverhaltens eines Finanzinstitutes wird dadurch messbar

Neben den Stakeholdern gab es auch eine intensive Evaluierung von unterschiedlichen Datenquellen: Verwendung anerkannter Quellen und verfügbarer Daten, Transparenz und Relevanz der dahinter liegenden Indikatoren



Modell: Transparenz und Praxistauglichkeit

Das unter der Federführung des WWF entwickelte Modell verbindet die Anforderungen von renommierten Organisationen an eine nachhaltige Zukunft in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) mit einer praxistauglichen Umsetzung an den Finanzmärkten

Insgesamt werden dabei mehr als 150 Indikatoren angewendet, um ein gesamtes Portfolio zu durchleuchten

Bei der Allianz werden 18.000 Einzelpositionen von 700 Emittenten analysiert. Mit Hilfe eines transparenten Punktesystems werden die wichtigsten Wertpapier-Klassen bewertet: Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Aktien und Pfandbriefe

Kapitalströme werden ganzheitlich (ESG) erfasst: Nachhaltigkeit des gesamten Investitionsverhaltens eines Finanzinstitutes wird messbar

Jeder einzelne analysierte Titel bekommt einen Wert zwischen 0 und 100 zugewiesen – je höher die Bewertung, desto besser

Am Schluss Umwandlung dieser Punkteskala in eine einfach verständliche Farbskala von „rot“ bis „grün“

<p><u>Allianz / WWF</u> Ziele 2014</p> <p>Schrittweiser Ausstieg aus Kohle</p> <p>Transparenz</p> <p>Umlenken von Investments</p>	<p><u>Paris 2015</u> Ziel: Erderwärmung unter 2° halten</p> <p>Schrittweiser Ausstieg aus „Fossilien“ bis 2050</p> <p>Transparenz</p> <p>Umlenken von Geldern für Klimaschutz</p>
---	---

4

Parallelen zwischen WWF-Modell und Klimaschutzabkommen

Klimaschutzabkommen von Paris (Ende 2015)

Ende 2015 Einigung auf weltweites Klimaschutzabkommen in Paris, das 195 Länder unterzeichnet haben – nimmt erstmals alle Staaten in die Klimaschutzpflicht

Schrittweiser Ausstieg aus fossiler Energie bis 2050

Transparenz (Einheitliche Regeln für alle Staaten zur Dokumentation der Treibhausgase und deren Reduktion, Fortschritte bei der Emissionsminderung sollen alle fünf Jahre überprüft werden)

Umlenken von Geldern für den Klimaschutz und die Anpassungen an die Klimaveränderungen: Entwickelte Länder zahlen weniger entwickelten Ländern Geld, um ihre Emissionen zu reduzieren und sich an den Klimawandel anzupassen (100 Mrd. USD p.a., soll schrittweise erhöht werden)

Aus Sicht des WWF: Großer Fortschritt, allerdings noch nicht der finale Durchbruch

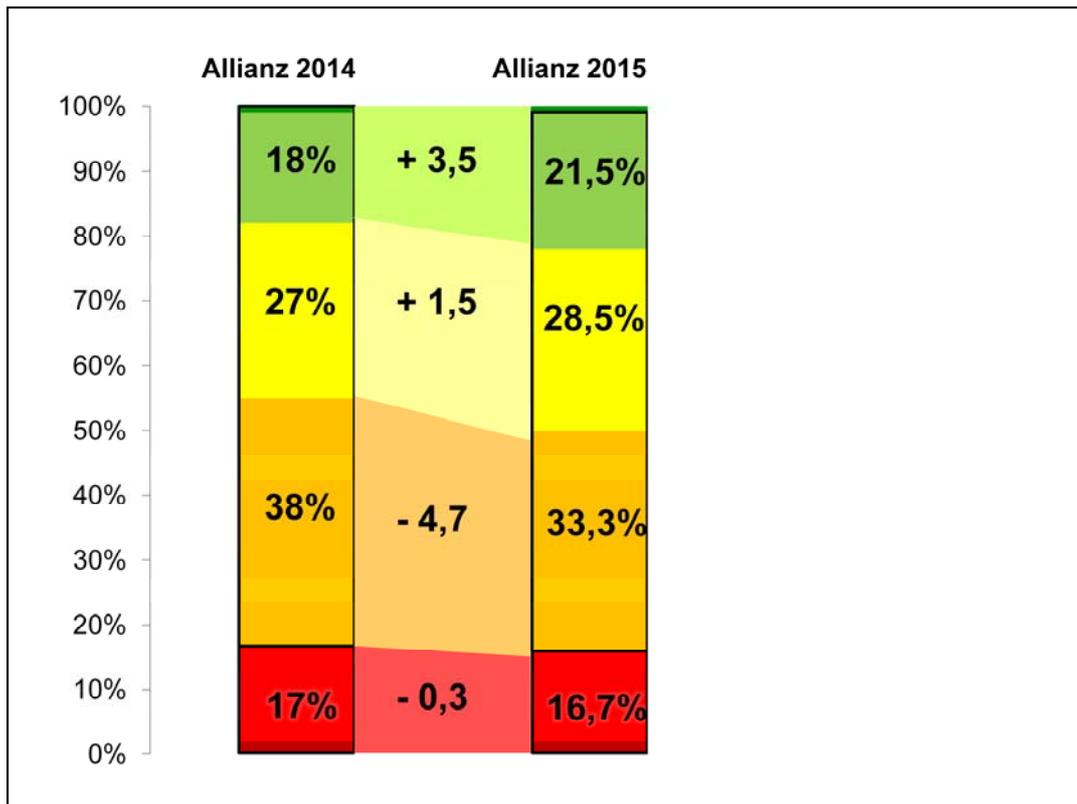
Wichtig: verbindlicher Fahrplan für alle Staaten, um die globale Erwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter weit unter 2 Grad zu halten

Ziele Allianz Österreich / WWF Österreich (Dezember 2014)

Schrittweiser Rückzug aus Kohle

Transparenz der Kapitalanlagen

Umlenken von Investments in Richtung mehr Nachhaltigkeit (5 Prozent bis 2020)



Ergebnis 2015

Allianz Österreich hat sich im Jahr 2014 als erstes Unternehmen mit dem WWF ambitionierte, quantitativ messbare Nachhaltigkeitsziele in Bezug auf ihr gesamtes Investitionsverhalten gesetzt – mit folgenden Ergebnissen nach dem ersten Jahr:

Im Gesamtjahr 2015 wurden durch mehr als 4.000 Transaktionen 333 Millionen Euro in Richtung Nachhaltigkeit bewegt

Der Nachhaltigkeitsgrad des gesamten Portfolios hat sich im ersten Jahr um 1,54% verbessert. Damit liegt die Allianz Österreich anteilmäßig um mehr als die Hälfte über dem Ziel

Zusätzlich erste Erfolge beim Abbau aus Kohle: Reduktion der CO₂-Emissionen im Portfolio um 306.000 Tonnen CO₂

Klima- und Energie-Ausblick 2050

- Energieeffizienz erhöhen – Energieverbrauch halbieren
- Treibhausgas-Emissionen reduzieren
- völliger Ausstieg aus fossiler Energie, 100% naturverträgliche erneuerbare Energie

Klima- und Energie-Ausblick 2050

Die Klimakonferenz in Paris hat den Rahmen gesetzt, wissenschaftliche Grundlagen sind endlich allgemein gültig anerkannt und die Methoden für effektiven Klimaschutz beschlossen

Nun müssen die einzelnen Staaten den unterschriebenen Vertrag auf nationaler Ebene umsetzen und verbindliche und klare Maßnahmenpläne erstellen

Energieausblick 2050

Energieeffizienz erhöhen und gleichzeitig den Energieverbrauch halbieren

Treibhausgas-Emissionen um 95% reduzieren

Völliger Ausstieg aus fossiler Energie; 100% naturverträgliche, erneuerbare Energie

Mit dem vom WWF entwickelten Modell werden die Mechanismen des Kapitalmarktes genutzt, um Geldströme in Richtung mehr Nachhaltigkeit zu lenken

Ausblick (Allianz Österreich)

- Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien (von 12 Prozent auf 24 Prozent)
- Ausbau von Infrastrukturinvestments

7

Ausblick (Allianz Österreich)

Ziel für 2020: 88 Prozent im grünen, gelben und orangen Bereich

Vision 2030 bleibt aufrecht: 95 Prozent im grünen, gelben und orangen Bereich

Allianz Österreich plant Verdoppelung des Anteils an erneuerbaren Energien von aktuell rund 12 Prozent auf 24 Prozent in den kommenden Jahren

Allianz Österreich plant mittelfristig den Ausbau von Infrastrukturinvestments von 40 Millionen Euro auf 80 Millionen Euro: Investitionen in Infrastruktur passen aufgrund ihrer langfristigen Kapitalbindung und relativ stabilen Erträge sehr gut zum Geschäftsmodell von Lebensversicherern, da ihre Verpflichtungen gegenüber ihren Kunden ebenfalls langfristig veranlagt sind

Pressekontakt

MMag. Manfred Rapolter, MA
Allianz Gruppe in Österreich
Tel.: +43 5 9009 80690
manfred.rapolter@allianz.at
www.allianz.at

Theresa Gral, MA
WWF Österreich
Tel.: +43 1 48817-216 oder +43 676 83488-216
theresa.gral@wwf.at
www.wwf.at

Disclaimer

Diese Aussagen stehen wie immer unter unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen, der Ihnen hier zur Verfügung gestellt wird.

Bei dieser Unterlage handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Die vorliegenden Informationen stellen keine Anlageanalyse, Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Insbesondere sind sie kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Investmentfondsanteilen.

Die Präsentation wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Wir haften nicht für die Vollständigkeit, die Zuverlässigkeit und die Genauigkeit des Materials, wie aller sonstigen Informationen, die dem Empfänger schriftlich, mündlich oder in sonstiger Weise übermittelt oder zugänglich gemacht werden. Die Richtigkeit der Daten, die aufgrund veröffentlichter Informationen in dieser Präsentation enthalten sind, wurde vorausgesetzt, nicht aber unabhängig überprüft. Die in der Vergangenheit erzielte Performance lässt keine Prognosen auf zukünftige Erträge zu. Es kann nicht zugesichert werden, dass ein Portfolio die dargestellten Gewinne oder Verluste erzielt oder dass ein Portfolio denselben Grad an Genauigkeit früherer Projektionen erreichen wird.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z. B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.